Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **109 (2011)**

Heft 10

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wie überhaupt alle Elemente städtischer Infrastruktur Zeugnisse einer hochtechnisierten Gesellschaft sind. Gleiches gilt für die Strassen, Brücken und generell für das römische Fernstrassennetz, auf dem man alle Orte des Reiches schnell erreichen konnte. Für ein halbes Jahrtausend war römischer Ingenieurgeist eine der Grundlagen zum Aufbau und Zusammenhalt eines Weltreiches. Der vorliegende Band erschliesst frühes Technikwissen und stellt ausgewählte Glanzlichter der Technik aus dem Römischen Imperium vor. Zugleich ist das Buch ein hervorragender Helfer bei der Vorbereitung einer Reise zu den antiken Denkmälern der Technikgeschichte.

H.-P. Bärtschi:

Die industrielle Schweiz – vom 18. ins 21. Jahrhundert

Aufgebaut und ausverkauft

hier+jetzt, Baden 2011, 308 Seiten, CHF 78.–, ISBN 978-3-03919-145-1.

Die Zeiten, als täglich Tausende von Werktätigen in riesigen Fabrikhallen ihrer Arbeit nachgingen, gehören in der Schweiz grösstenteils der Vergangenheit an. Gleichzeitig steht das Land im Bereich der technologischen Innovation bis heute an der Weltspitze. Die Schweiz ist als Industriestaat zum reichsten Land der Welt geworden. In den letzten Jahrzehnten ist das Land als Produktionsstandort stark unter Druck gekommen; Betriebsschliessungen, Abbruch und Umnutzung von Industrieanlagen haben die letzten Jahrzehnte geprägt. Hans-Peter Bärtschi aus Winterthur ist der beste Kenner der Schweizer Industriegeschichte. In einer beeindruckenden Tour d'Horizon schildert er die vielfältigen Erfolgsgeschichten, wirft aber auch einen kritischen Blick auf den Abbau und Ausverkauf der letzten Jahrzehnte. Das Buch ist die erste umfassende Industriegeschichte der Schweiz und gleichzeitig ein leidenschaftliches Plädoyer für den Werkplatz Schweiz.

R.J. Breiding, G. Schwarz:

Wirtschaftswunder Schweiz

Ursprung und Zukunft eines Erfolgsmodells

NZZ Verlag, Zürich 2011, 432 Seiten, CHF 58.–, ISBN 978-3-03823-645-0.

Warum wurde die Schweiz reich? Und kann sie es bleiben? Diese Fragen sind für das Selbstverständnis des Landes zentral. Das Buch beantwortet sie in kompetenter und allgemein verständlicher Weise. Es beschreibt Ursprung, Struktur und Besonderheiten von wichtigen und international ausstrahlenden Branchen der Schweizer Wirtschaft. Im Zentrum steht die Frage, wie ein an Ressourcen armes Land in so vielen Bereichen der Wirtschaft zu einem so wichtigen globalen Player werden konnte. Das Buch belegt, dass unternehmerisches Denken und die Offenheit für neue Impulse enorme Bedeutung für den wirtschaftlichen Erfolg der Schweiz haben. Es gibt ausserdem kritisch und historisch reflektiert Antwort auf die Frage, ob das Land angesichts der Globalisierung, dem Aufstieg neuer Wirtschaftsmächte und der globalen Finanzkrise seinen Spitzenplatz halten kann.

I. Demhardt:

Aufbruch ins Unbekannte

Legendäre Forschungsreisen von Humboldt bis Hedin

Theiss Verlag, Stuttgart 2011, 160 Seiten, ISBN 978-3-8062-2231-9.

Der Vorstoss in ferne Weltgegenden war bis vor hundert Jahren Wissenschaft und Abenteuer zugleich. Wer in See stach, um Neuland zu erkunden, erntete Ruhm – bezahlte aber mit Hunger und Qual. Alexander von Humboldt legte 1799, ausgestattet mit modernsten Instrumenten, gen Amerika ab. Auf der fast 3000 Kilometer langen Reise erkundete er unter anderem die Wälder an Amazonas und Orinoco. Mit dieser legendären Fahrt begann von Deutschland aus eine über hundert Jahre dauernde Phase der systematischen Erforschung der Welt, die von herausragenden Einzelpersonen geprägt war. Diese Entdecker erschlossen und kartografierten alle Kontinente, das «dunkle Afrika», die lebensfeindlichen Pole, das ferne Australien sowie die endlosen Weiten Asiens und des wilden Amerika. Sie ertrugen Krankheit und Hunger für den Ruhm, neue Welten zu entdecken.

Th. Pynchon:

Mason und Dixon

Verlag Rowohlt, Hamburg 2001, 1024 Seiten, CHF 20.50, ISBN 3-499-22907-2.

Die Briten Charles Mason und Jeremiah Dixon, ein Astronom und ein Landvermesser, nehmen uns mit auf eine Grand Tour durch die dunklen Gefilde der Aufklärung im 18. Jahrhundert, von ihrer ersten gemeinsamen Expedition ans Kap der Guten Hoffnung ins vorrevolutionäre Amerika und wieder zurück nach England. Wir begegnen Benjamin Franklin, George Washington, einem chinesischen Feng-shui-Meister, einem sprechenden Hund und einem Enten-Automaten. Zentrales Thema ist die Ziehung der Mason-Dixon-Linie, der Grenzlinie zwischen Pennsylvania und Maryland in den Jahren 1763 bis 1767. Der Roman fand bei seinem Erscheinen 1997 ein breites Echo in der amerikanischen Presse. Die deutsche Übersetzung von Nikolaus Stingl erschien 1999 und wurde 2007 mit dem Paul-Celan-Preis ausgezeichnet.

A. Car, G. Griesebner, J. Strobl (Eds):

Geospatial Crossroads @ GI_Forum'11

Wichmann Verlag, Berlin 2011, 166 Seiten, € 38.–, ISBN 978-3-87907-509-6.

Dieser Band enthält die englischsprachigen Beiträge des fünften Geoinformatics Forums, das vom 5. bis 8. Juli 2011 an der Universität Salzburg stattfand. Folgende Themen werden behandelt: Geodatenerfassung, GI-Technologien, Raumbezogene Analysen und Wissensextraktion, Geostatistik, Visualisierung und Kartografie, Verteilte und mobile Services, Dynamische Modellierung und Simulation, Räumliche Standardisierung und Geodateninfrastruktur, GIScience Konzepte und Ontologien.

www.geomatik.ch